

28. Gesicht des Esdras

- 1 Im Jenſeits ſtand Eſdras zu dem Herrn:
Gib mir Vertrauen, Herr,
auf daß ich mich nicht fürchte,
wenn ich der Sünder Strafgerichte ſchaue!
- 2 Da wurden ihm der Hölleengel ſieben beigeordnet;
ſie trugen ihn auf ſiebzig Stufen in die Hölle.
- 3 Hier ſah er eiserne Tore;
zwei Löwen lagen in den Toren;
aus Augen, Nafen, Nafe
ſprüht ihnen eine fürchterliche Flamme.
- 4 Da kamen ſtarke Männer,
und ſie durchſchritten dieſe Flamme
und blieben unberührt davon.
- 5 Da fragte Eſdras:
Wer ſind doch die,
die alſo ſicher ſchreiten?
- 6 Die Engel gaben ihm zur Antwort:
Gerechte ſind's;
bis in den Himmel drang ihr Ruhm;
- 7 Almoſen gaben ſie nicht wenig,
bekleideten die Nackten
und hatten nur ein gut Verlangen.
- 8 Dann kamen andere
und wollten in die Tore treten;
die Löwen aber riſſen ſie in Stücke
und dann verbrannte ſie das Feuer.
- 9 Da fragte Eſdras:
Wer ſind nur die?
Die Engel ſprachen:
- 10 Die ſind es, die den Herrn verleugnet
und die am Tag des Herrn mit Weibern ſich verjündigt.
- 11 Da ſagte Eſdras:
Sei, Herr, den Sündern gnädig!
- 12 Sie führten ihn darauf auf fünfzig Stufen abwärts;
hier ſah er Leute, die gemartert wurden.
- 13 Die einen jagten ihnen Feuer ins Geſicht,
die andern ſchlugen ſie mit Feuergeißeln.

- 14 Die Erde rief:
Schlagt auf sie schonungslos hinein!
Auf mir verübten sie ja ihre Missetaten.
- 15 Da fragte Esdras:
Wer sind doch die,
die täglich so gefoltert werden?
- 16 Die Engel sprachen:
die sind's, die sich mit Eheweibern abgegeben ...
- 17 Und diese Eheweiber schmückten sich nicht ihrer Männer wegen,
sie wollten anderen gefallen
aus böser Lust.
- 18 Da sagte Esdras:
Sei gnädig, Herr, den Sündern!
- 19 Sie brachten ihn alsdann hinab gen Süden;
er sah ein Feuer
und Arme hingen drin und Weiber
und Engel schlugen sie mit Feuerkeulen.
- 20 Da fragte Esdras:
Wer sind doch die?
- 21 Die Engel sprachen:
Die sind's,
die mit der eignen Mutter Schlimmes trieben.
- 22 Da sagte Esdras:
Sei gnädig, Herr, den Sündern!
- 23 Dann führten sie ihn weiter in die Hölle;
da sah er einen Kessel voll von Pech und Schwefel;
es wogte drin wie Meereswogen.
- 24 Gerechte kamen
und wandelten in seiner Mitte auf den Feuerwogen
und priesen laut den Herrn,
als ob sie schon auf Tau und kühlem Wasser gingen.
- 25 Da fragte Esdras:
Wer sind doch die?
Die Engel sprachen:
Die sind's, die täglich besser vor dem Herrn
und vor den heiligen Priestern beichteten
und Almosen verteilten
und Sünden widerstanden.
- 27 Nun kamen Sünder
und wollten auch hinüber;
da aber kamen Höllengel
und tauchten sie in Feuers Blut.
- 28 Und aus dem Feuer schrien sie:
„Erbarm dich unser, Herr!“;
er aber blieb erbarmungslos.
- 29 Das Rufen ward vernommen,
doch ward kein Leib geschaut,
des Feuers und der Qualen wegen.

- 30 Da fragte Esdras:
Wer sind doch diese?
Die Engel sagten:
- 31 Dies waren eigennützige Verleumder
in allen ihren Lebenstagen;
sie nahmen keinen Fremdling auf,
vertheilten keine Almosen
- 32 und zogen andrer Habe ungerecht an sich
und hegten schlimm Gelüste
und also sind sie in den Qualen.
- 33 Da sagte Esdras:
Sei gnädig, Herr, den Sündern!
- 34 Dann schritt er weiter
und sah an einem finstern Orte einen Wurm,
der niemals stirbt;
er konnte seine Größe nicht beschreiben.
- 35 Vor seinem Maul standen viele Sünder;
zog er den Atem ein,
dann flogen sie, wie Rüden, in sein Maul,
und atmete er aus,
dann kamen alle wiederum herans
in andrer Farbe.
- 36 Da fragte Esdras:
Wer sind doch die?
Sie sagten:
Die waren voll von Schlechtigkeit
und gingen ohne Reicht und Buße hin. —
- 37 Da sah er einen Mann auf einem Feuerthronen sitzen,
und sie bedienten ihn von allen Seiten aus dem Feuer,
und seine Räte standen rings um ihn im Feuer.
- 38 Da fragte Esdras:
Wer ist doch der?
Die Engel sprachen:
Es war der Mensch durch lange Zeiten König
und hieß Herodes;
er war es, der die Kinder tötete
zu Bethlehem in Juda um des Herren willen.
- 39 Da sagte Esdras:
Gerecht hast du gerichtet, Herr. —
- 40 Er ging und sah in Fesseln Menschen,
und Hölleengel schlugen sie mit Dornen in die Augen.
- 41 Da fragte Esdras:
Wer sind doch die?
Die Engel sagten:
Sie haben falsche Wege Irrenden gezeigt.
- 42 Da sagte Esdras:
Sei gnädig, Herr, den Sündern!

- 43 Dann sah er Mädchen,
wie sie dem Tode nahe
mit Halseisen, fünfhundertpfündig, kamen.
Da fragte Esdras:
Wer sind doch die?
- 44 Die Engel sagten:
Die sind's,
die vor der Hochzeit ihre Jungfrauschaft verloren.
- 45 Dann sah er eine Menge Greise auf dem Boden liegen,
und über sie ergoß sich glühend Blei und Eisen;
da fragte er:
Wer sind doch die?
- 46 Die Engel sprachen:
Dies sind die Lehrer des Gesetzes;
denn sie besaßen Tausende und Gesetz des Herrn,
weil sie mit Worten lehrten,
jedoch nicht also taten
und darin werden sie gerichtet.
- 47 Da sagte Esdras:
Sei gnädig, Herr, den Sündern!
- 48 Dann sah er gegen Westen einen Ofen,
von wunderbarer Größe, feuerglühend;
es wurden viele Könige und Fürsten dieser Welt darein geworfen.
- 49 Und viele Tausende von Armen klagten wider sie und riefen:
Die sind es, die durch ihre Macht uns drückten
und unsere Kinder in die Sklaverei verschleppten.
- 50 Dann sah er einen andern Ofen
von Pech und Schwefel brennen;
in diesen wurden Söhne eingeworfen,
die gegen Eltern ihre Hand erhoben
und die mit ihrem Munde sie beleidigt haben.
- 51 An einem äußerst finstern Orte sah er einen andern Ofen glühen;
in diesen wurden viele Weiber eingeworfen;
da fragte er:
Wer sind doch die?
- 52 Die Engel sagten:
Die sind's, die Kinder ehebrecherisch gebaren
und diese töteten.
- 53 Und diese Kleinen selber klagten wider sie und sprachen:
Die Seelen, die du uns gegeben, Herr,
die haben jene uns genommen.
- 54 Er fragte:
Wer sind nun diese?
Die Engel sagten:
Die sind's, die ihre Kinder töteten.
- 55 Da sagte Esdras:
Sei gnädig, Herr, den Sündern!
- 56 Da kamen Michael und Gabriel

- und sagten ihm:
Komm in den Himmel!
- 57 Da sagte Esdras:
Weim Leben meines Herrn!
Ich komme nicht,
bevor ich nicht der Sünder Qualen all geschaut
- 58 Da führten sie ihn in die Hölle
auf vierzig Stufen;
da sah er Löwen
und Hunde um die Feuerflamme liegen;
doch die Gerechten schritten durch sie hin
und gingen in das Paradies hinüber.
- 59 So sah er viele Tausende Gerechter,
und allzeit waren ihre Wohnungen gar herrlich.
- 60 Nachdem er dies geschaut,
ward er zum Himmel hin entrückt
und eine Menge Engel kam;
sie sagten ihm:
Bitt für die Sünder doch den Herrn!
Dann setzten sie ihn vor des Herren Antlit; nieder
- 61 Er sprach:
Sei gnädig, Herr, den Sündern!
Es sprach der Herr:
Nach ihren Werken sollen sie empfangen, Esdras.
- 62 Da sagte Esdras:
Du handelst an den Tieren milder als an uns,
ach Herr.
Sie nähren sich von Kräutern;
doch singen niemals sie dein Lob;
sie sterben hin und haben keine Sünde;
uns aber peinigst du im Leben und im Tod.
- 63 Da sprach der Herr:
Ich schuf nach meinem Bild die Menschen, Esdras.
und ich bejahl, sie sollten keine Sünde tun,
und dennoch haben sie gesündigt;
deshalb sind sie in Peinen.
- 64 Die Auserwählten aber gehen in die ewige Ruhe
durch Reicht und Kne und durch reichlich Almosen.
- 65 Da sagte Esdras:
Was sollen die Gerechten tun, o Herr,
daß sie nicht zum Gerichte kommen?
- 66 Da sprach zu ihm der Herr:
Der Knecht, der gut an seinem Herrn gehandelt,
empfängt die Freiheit.
So kommen auch Gerechte in das Himmelreich.
Amen.